

Unter dem Sammeltitle »Pietro Antonio Cataldi ed i primi algoritmi infiniti« hat Herr E. BORTOLOTTI kürzlich drei Aufsätze veröffentlicht, von denen die zwei ersten recht wertvolle Beiträge zur Geschichte der Mathematik enthalten, während der dritte eine ausgesprochen chauvinistische Tendenz verfolgt und nicht unwidersprochen bleiben kann¹.

Eine zusammenhängende und systematische Theorie der Kettenbrüche hat es vor EULER nicht gegeben; als Vorläufer kann man WALLIS, HUYGENS, SAUNDERSON bezeichnen. Alles was früher liegt, sind nur dürftige Spuren, aber eben doch Spuren. Es ist das Verdienst des Herrn SIEGMUND GÜNTHER, die Geschichte der Kettenbrüche erforscht und insbesondere auch den ältesten Spuren mit Erfolg nachgespürt zu haben². Solche Spuren hat Herr GÜNTHER mit größter Objektivität bei den verschiedensten Nationen gesucht und gefunden, wobei er insbesondere auch die bereits durch LIBRI der Vergessenheit entrissenen Verdienste des Italieners CATALDI würdigt. Aber diese Internationalität beleidigt Herrn BORTOLOTTIS nationales Herz; er will nur CATALDI gelten lassen, und besonders schmerzlich ist es ihm, daß Herr GÜNTHER in DAN. SCHWENTER auch einen Deutschen ausfindig gemacht hat, bei dem Spuren von Kettenbrüchen vorkommen. Daß man früher darüber anders in Italien dachte, beweist der Umstand, daß Herrn GÜNTHERS Arbeit alsbald nach ihrem Erscheinen in etwas erweiterter Form ins Italienische übersetzt und in einer angesehenen italienischen Zeitschrift veröffentlicht worden ist³. Aber freilich,

¹ Bollettino della «Mathesis», Jahrgang 11 (1919); und zwar: Le antiche regole empiriche pel calcolo approssimato dei radicali quadratici e le prime serie infinite. S. 14—29. — La scoperta delle frazioni continue. S. 101—123. — La storia dei presunti scopritori delle frazioni continue. S. 157—188.

² SIEGMUND GÜNTHER, Beiträge zur Erfindungsgeschichte der Kettenbrüche. Progr. d. Lateinschule zu Weißenburg 1872.

³ S. GÜNTHER, Storia dello sviluppo della teoria delle frazioni continue fino all' Euler; traduzione dal tedesco del A. SPARAGNA. Bullettino di bibliografia e di storia delle scienze matematiche e fisiche, Bd. 7 (1874). S. 213—254.